**Ernst-Prost-Stiftung**

Gegründet im Dezember 2010 und seit Februar 2011 aktiv - die „Ernst Prost Stiftung“. Mit Hilfe dieser Institution möchte der Inhaber und geschäftsführende Gesellschafter des in Ulm ansässigen Motorenöl-Spezialisten LIQUI MOLY unverschuldet in Not geratenen Menschen helfen. Und noch mehr...

„Ein zweites Standbein ist die Aufgabe, jungen Menschen Bildung und Ausbildung zu ermöglichen“, sagt Ernst Prost. In seinem Ulmer Unternehmen und dem zum Verbund gehörenden Mineralölwerk MÉGUIN im saarländischen Saarlouis könne er dies bereits in bescheidenem Rahmen. „Aber die Stiftung bietet viel mehr Möglichkeiten.“

Angesichts mancher als Steuervermeidungsinstrument ins Gerede gekommener Stiftungen betont Ernst Prost Wert deutlich, dass es sich bei seiner Stiftung um eine ausschließlich mildtätige und gemeinnützige handle, die sozial-karitativen Zwecken diene. Neben der Einzelfallhilfe hat Prost den Stiftungszweck auch auf den gemeinnützigen Bereich ausgedehnt: das öffentliche Gesundheitswesen, Jugend- und Altenhilfe, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, das Wohlfahrtswesen, Hilfe für Verfolgte, Behinderte und Opfer von Straftaten. „Ein weites Feld“, sagt Ernst Prost, „denn die Not hat viele Gesichter.“ Wie vielschichtig Not sein kann, hat Ernst Prost als Folge der eigenen TV-Spots und sonstigen Medienauftritten erfahren, in denen er für mehr Ethik in der Wirtschaft, aber auch generell für einen respektvolleren Umgang miteinander und für mehr soziale Gerechtigkeit plädiert hatte. E-Mails, Briefe und Anrufe von Hilfsbedürftigen häuften sich. „Ich habe gesehen, dass man etwas tun muss und kann. Aber ich habe auch festgestellt, dass man differenzieren muss, wenn es um den Begriff Not geht“, sagt der Unternehmer.

„Es sind oftmals die gleichen Schicksale, die wie eine Spirale nach unten führen: Arbeitslosigkeit, Krankheit, Zwangsversteigerungen des Hauses oder der Wohnung, weil die Banken den Geldhahn zudrehen oder andere finanzielle Probleme. Dabei handle es sich nicht immer um existenzielle Not im Vergleich zu Menschen, denen es am Nötigsten fehlt oder die gar Hunger leiden müssen, aber oft genug um Menschen, die einer Stütze bedürfen. Diesen Menschen möchte die Stiftung in Kooperation mit karitativen Einrichtungen helfen.

„Beruflich habe ich viel erreicht. Seit einiger Zeit fühle ich einen unbändigen Drang, darüber hinaus etwas Vernünftiges zu unternehmen“, sagt er. Motorenöle und Additive herzustellen und zu verkaufen sichere die Arbeitsplätze seiner „rund 800 Mitunternehmer“, was wichtig sei. Dennoch: „Ich möchte im wahrsten Sinne des Wortes Sinn stiften und helfen, wo keiner hilft“.

So will Prost etwa über Projekte dazu beitragen, geistig und körperlich behinderte Menschen in den Lebensalltag zu integrieren und deren Lebensqualität zu erhöhen. „Ich möchte älteren Menschen einen würdigen Lebensabend ermöglichen, schwer und chronisch Kranken bei der Bewältigung ihres Schicksals helfen und jungen Menschen eine Perspektive, privat wie im Beruf eröffnen.“ Dabei seien langfristige Projekte dabei ebenso denkbar wie auch schnelle und unbürokratische Hilfe in Notlagen.

Und weil Prost Worten Taten folgen lässt, hat er 500.000 Euro als Stiftungskapitalgrundstock aus seinen Privatmitteln eingesetzt: „Diesen Betrag schenke ich, und diese Basis ist unantastbar. Ihre Aufgaben erfüllt die Stiftung allein aus Erträgen des Stiftungsvermögens, aus Spenden und aus Zustiftungen“.

**Kontakt**

Kerstin Thiele, Mitglied des Stiftungsvorstands

Telefon: +49 (0)8221 / 3 68 87 60

E-Mail: kerstin.thiele@ernst-prost-stiftung.de

info@ernst-prost-stiftung.de

Internet: ernst-prost-stiftung.de